

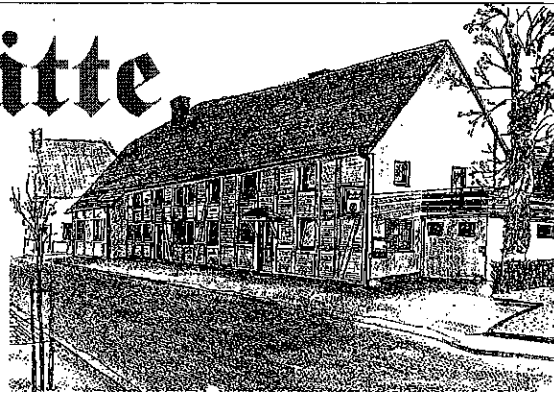
75 Jahre 1. SC Lippetal e.V.

**Festschrift
75 Jahre
1. SC Lippetal e.V.**



R
JCK

Gaststätte Schulte

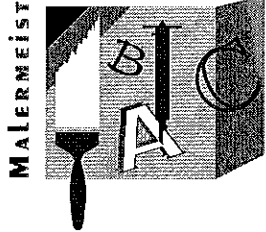


Seit über 100 Jahren
Familien-Gastronomie

- Räumlichkeiten für kleine Familienfeiern -
- Gepflegte Speisen - (nur nach Voranmeldung)
- bekannt für gute Küche -
- Für einen sonnigen Aufenthalt empfiehlt sich unser Biergarten -
- Umfangreiche Eiskarte, im Sommer -
- Mittwoch Ruhetag -

Schöneberger Straße 26 · 59510 Lippetal · Telefon (0 29 23) 2 35

MALERMEISTER Design & Werbung



WERNER SCHENKEL

Malerfachbetrieb
Computergrafische Werbung
Beschriftungen aller Art

Schenken einmal ganz anders

Fotodruck auf Tassen, und Etiketten mit Ihren
persönlichen Motiven, Textildruck u. Beflockung

BERATUNG • GESTALTUNG • AUSFÜHRUNG
59510 Lippetal-Herzfeld Tel. 02923/533 Fax 7406

Fußballjugend

Die Fußballjugend wurde lange durch den Hauptverein geführt. Jugendmannschaften haben in unserem Verein schon seit der Gründerzeit Fußball gespielt. An dieser Stelle soll an Anfänge nach dem 2. Weltkrieg, den Neubeginn sowie die weitere Entwicklung des Jugendfußballs bis hin zur eigenständigen Abteilung seit den 70er Jahren erinnert werden.

Aus dem Jahr 1946 ist uns folgende Namensliste einer Jugendmannschaft erhalten geblieben:

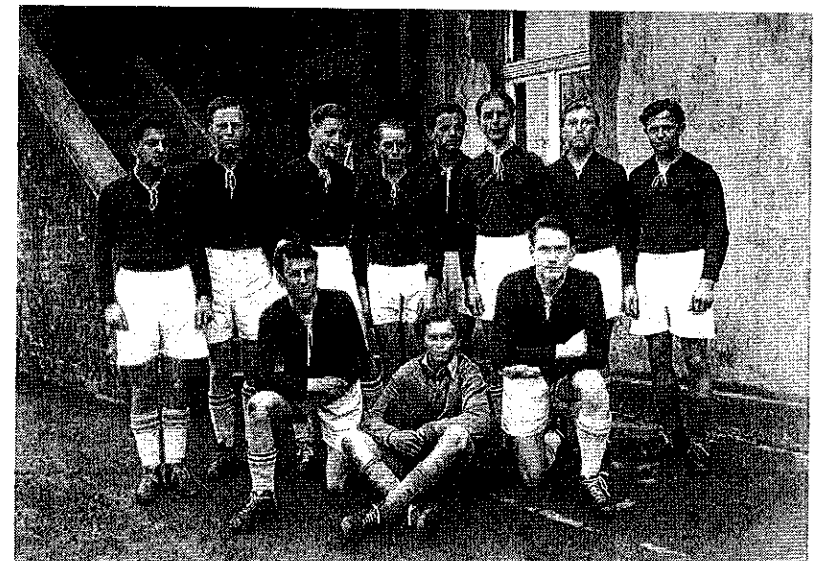
A-Jugend

Spielführer: Tonus Bitter

01. Bernhard Lienkamp
02. Bernhard Bitter
03. Heinz Schwerheim
04. Reinhold Wördenweber
05. Erich Konert
06. Werner Laufmöller (bei Horstmann)
07. Erich Konert
08. Werner Meier
09. Stefan Zahoriko (bei Westerhoff,
Kessler, heute: Beckum)
10. Reinhold Schürmann

11. Heinz Zapphörster (bei Tollkötter/Lötte)
12. Alfons Patzgrad (bei Tollkötter/Lötte)
13. Franz Josef Weiland
14. Hans Kauffner (jetzt Hamm - Heessen)
15. Hermann Willenbrink (BH)
16. Hans Kröger
17. Dolly Renner
18. Karl Friedrichs
19. Franz Rodehüser
20. Fritz Laukemper
21. Kleinedam
22. Alois Kröger

A-Jugend 1946
(von links
stehend: Tone
Bitter, Reinhold
Schürmann
Hermann
Willenbrink,
Erich Konert,
Hans Kröger,
Heinz
Schwerheim,
Berni Lienkamp,
Stefan Zahoriko,
kniend: Werner
Meier,
Kleinedamm,
Hans Kauffner)



**Leistungsstark
durch Großeinkauf!**

Jetzt
**10 X in
Westfalen!**

MATRATZEN

Modell "Luxus" nur **189,-**
Federkern, mit Sommer-/
Winterseite

Modell "Venus" nur **299,-**
Bonell-Federkern,
extra dicker Draht,
Roßhaar/Schurwolle,
optimaler Schlafkomfort

KOPFKISSEN

80 x 80 cm
25,- 45,- 75,-

M&B

MATRATZEN & BETTEN

täglich ab 14.00 Uhr · samstags ab 9.00 Uhr
Oelde-Sünninghausen, Auf der Höhe 16, Tel. 0 25 20 / 17 88

Ein auch unter heutigen Umständen beachtlicher Spielerkader stand damit zur Verfügung, auf den sich eigentlich für die Zukunft aufbauen ließ.

Zum ersten Jugendobmann nach dem Krieg wurde Josef Mußhoff ernannt, der sich mit viel Engagement um alle Belange der schwierigen und entbehrungsreichen Nachkriegszeit kümmerte:

Dies fing an mit der Organisation von Fußballschuhen, was in der damaligen Zeit nicht immer ganz leicht war (ein Paar Schuhe = drei Pfund Speck). Desweiteren mußte er sich auch um die Trikots bemühen und sehen, daß für die Auswärtsspiele genügend Fahrräder zur Verfügung standen; denn diese stellten das einzige zuverlässige Fortbewegungsmittel dar. Auch der gesellige Teil kam unter Leitung von Josef Mußhoff nicht zu kurz:

So wurden ab und zu sogenannte Kameradschaftsabende bei Bitter-Arens organisiert, hierbei wurde es auch mal spät. Diese Abende sind sicherlich für manchem, der dabei war, unvergeßlich geblieben. Bier und Schnaps (aus Brennereien bzw. Schwarzbrennereien) war immer genug vorhanden.

Der 6. November 1948 war ein solcher Abend. Aus diesem Anlaß erstellten die „Stichler und Schnüffler“ eine Bierzeitung, lehnten jedoch später jegliche Verantwortung für den Inhalt ab. Hierin wurden die einzelnen Mannschaftskameraden, aber auch der Obmann kräftig aufs Korn genommen. Manche Eigenheit ist dabei festgehalten.

Einige Ehemalige werden sich sicher auch noch an einen Ausflug nach Warstein mit Schwertheims „Grüner Minna“ erinnern.

Verantwortlich für den rein sportlichen Teil der ersten Nachkriegsmannschaft war Martin Berich aus Chemnitz, damals wohnhaft bei Brasse, Diestedder Straße. Er war ein sehr engagierter Trainer, der einige Erfahrungen aus seiner früheren Heimat mitbrachte und den die Kriegswirren nach Herzfeld verschlagen hatten.

Das erste Spiel fand gegen Hovestadt statt und ging 2:2 unentschieden aus. Aller Anfang ist jedoch bekanntlich schwer: Nach dem leichten Startgegner zeigte das Folgespiel gegen Beckum erste Grenzen auf, man verlor mit einem Endstand von 0 : 12. Man setzte nun allen Ehrgeiz daran, daß das Auswärtsspiel gegen Bad Sassendorf, welches im Winter 1947 bei eisiger Kälte stattfand, und zu dem die Herzfelder Spieler in einem großen LKW anreisten, besser ausging. Leider blieb es jedoch bei dem gleichen Ergebnis: auch dieses Spiel endete 0 : 12.

A-Jugend 1952

(von links Oben: Betreuer Heiner Westhues, Hansi Therwellen, Heinz Neuhaus, Gode Vollenbröker, Hansi Chaluppa, Heinz Luhmann, Mitte: Günter Dobrink, Klaus Willenbrink, Ferdi Orthues, Unten: Heini Willenbrink, Alfons Friederichs, Manfred Kühn)



Danach aber ging es mit der Mannschaft steil bergauf. So fanden in der Folgezeit unter anderem Spiele gegen Preußen Werl, VFL Heessen, Lippborg und Eickelborn statt. Die Mannschaft hatte sich gefestigt und behauptete sich gegen ihre Gegner.

Der Elan der Nachkriegszeit verflieg jedoch langsam und die Jugendarbeit im Verein wurde immer mehr vernachlässigt.

In der Generalversammlung vom 16.01.55 wurde Richard Kühn zum Jugendobmann gewählt, der zusammen mit dem Spielführer für die Aufstellung, der in diesem Jahr einzig noch verbliebenen Jugendmannschaft, zu sorgen hatte. Anschließend wurde noch lebhaft über die geistige und kulturelle Betreuung der Jugendlichen unseres Vereins gesprochen. Es wurde angeregt, wenigstens alle 4 Wochen einen Heimatabend für die Jugendlichen abzuhalten. Hierbei sollten Mitglieder des Vereins oder andere Persönlichkeiten der Gemeinde mit den Jugendlichen diskutieren.

Langsam erholte sich die Jugendarbeit wieder. 1957 wurde Kühn von Karl-Heinz Thüner unterstützt, der penibel darauf achtete, daß jeder, egal ob zum Training oder Spiel, mit geputzten Fußballschuhen kam. 1958 meldete man dann eine Schüler- und eine Jugendmannschaft.

1959 übernahm Kurt Schreiber die Betreuung der Jugend und Josef Wischmann die Schülermannschaft.

1960 wurde mit Rolf Thüner erstmals ein Geschäftsführer für die Jugendabteilung bestellt.



Jugendmannschaften
der 60er

Im Jahre 1962 meldete der DJK TuS Herzfeld zwei Jugendmannschaften für den Spielbetrieb. Dazu wurden erstmals alle Jugendlichen bis zum 11. Lebensjahr (Knaben) von Karl-Heinz Thüner und die 11 bis 14-jährigen (Schüler) von Georg Becker trainiert, der auch in diesem Jahr das Amt des Jugendleiters übernahm.

Es wurde auch vorgeschlagen für die Jugendspieler alle drei Monate einen Religionsvortrag zu halten. Filmabende und Jugendbälle für die Jugendlichen wurden ab 1963 regelmäßig veranstaltet.

Die erste Jugendabschlußfahrt führte vom 29. - 30. 8. 1963 nach Holland, wo man auch ein Freundschaftsspiel bestritt. In diesem Jahr meldete man 4 Jugendmannschaften für den Spielbetrieb, Knaben-, Schüler- und 2 Jugendmannschaften.

1965 wurde das erste Jugendturnier ausgerichtet. Die Siegerehrung und Übergabe des von der Gemeinde gestifteten Wanderpokals fand auf dem Saale Bitter mit einer Tanzveranstaltung statt.

Die Trainingsnachmittage wurden auf dem Sportplatz und auf der Wiese hinter dem Jugendheim abgehalten. Die Fahrten zu Auswärtsspielen wurden mit dem Bully von "Knierbeins Kalla" zurückgelegt. Jeder Spieler zahlte hierfür seinen Obolus. Für den Aufbau und die Herrichtung der Platzanlage zu Meisterschaftsspielen hatte jede Mannschaft selbst zu sorgen.

1966 stellten Jugendobmann Egbert Nottelmann und Franz-Josef Wischmann einen Antrag auf Selbständigkeit der Jugendabteilung. Dieser Antrag wurde aber damals noch vom Vereinsvorstand abgelehnt und die Jugendabteilung blieb weiterhin eine Unterabteilung der Fußballsenioren. In diesem Jahr konnte auch erstmals eine Jugendmannschaft die Kreismeisterschaft erringen. Der damaligen Schülermannschaft blieb dieser historische Erfolg vergrönt.

Betreuer waren trotz aller Erfolge aber schwer für die Jugendarbeit zu gewinnen. Dieser Betreuungsmangel sorgte für immer mehr Arbeitsaufwand der beiden Obleute. So wurden jeweils 2 Mannschaften von einem Trainer betreut, und es war nicht selten, daß die Jugendbetreuer 5 von 7 Wochentagen auf dem Sportplatz verbrachten.

1969 wurden für die Jugendmannschaft (A/B) Trainingsanzüge angeschafft. Um die Geselligkeit unter den Jugendlichen zu fördern, wurde ein Preisknobeln veranstaltet und Ausflüge oder Weihnachtsfeiern standen jetzt regelmäßig auf dem Programm.

Mit den nun neuformierten Knaben-, Schüler- und Jugendmannschaften begannen die 70-er Jahre erfolgreich. So wurden die Knaben-, Schüler- und Jugendmannschaften in der Saison 70/71, pünktlich zum 50-jährigem Vereinsjubiläum, Meister ihrer Klassen - ein nie wiederholter Erfolg auf ganzer Linie.

Die wachsende Anzahl von Jugendlichen machte eine Neustrukturierung der Jugendabteilung nun unumgänglich. Leider lastete die Arbeit immer noch fast allein auf den beiden Säulen Egbert Nottelmann und Franz-Josef Wischmann, die sich seit Jahren um alle Belange des erfolgreichen Fußballnachwuchses gekümmert hatten. Schließlich fand sich mit Heinz Strumann, Franz-Josef Gerling, Franz-Josef Wischmann, Egbert Nottelmann, Werner Fuchs und Hans-Günther Stiemke ein tatkräftiges Team bereit. Aufgabe war es nun, die Jugend zu weiteren Erfolgen zu führen.

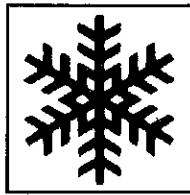


AUTO KLOTMANN GmbH

AUTORISIERTER OPEL-SERVICE

Hauptstraße 8
59510 Lippetal-Lippborg

Telefon (0 25 27) 3 45
Telefax (0 25 27) 14 47



Elektro · Kälte · Heizung · Sanitär AHRENS & WESSINGHAGE ^{OHG}

Polmerheide 7 · 59510 Lippetal-Lippborg
Telefon (0 25 27) 3 69 + 6 58 · Fax 2 19

Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten; denn die Knabenmannschaft errang 73/74 und 75/76 die Meisterschaft. Mit dem Erfolg stellten sich auch Sponsoren ein. So wurde beispielsweise von der Fa. Schwertheim ein Bus zu Jugendspielen eingesetzt.

1974 entschloß man sich, die Jugendabteilung auf eigene Beine zu stellen. Seither ist sie eine selbständige Abteilung des Hauptvereins. Von 1972 bis zu seinem Ausscheiden 1989 war Franz-Josef Wischmann Leiter der Jugendabteilung. Zum Jugendvorstand zählten: Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Geschäftsführer, Schriftführer, Kassierer, 8 Beisitzer (wurde 1976 auf 13 Beisitzer erhöht) und Spielführer der A- und B-Jugend. Die Beisitzer waren meistens gleichzeitig Jugendtrainer und Mannschaftsbetreuer, manchmal aber auch Elternvertreter. Seit der Neustrukturierung wurde jährlich eine Vereinsjugendsitzung durchgeführt, in der die Zusammensetzung des Jugendvorstandes beschlossen wurde.

Für das Spieljahr 75/76 wurden bei 120 Jugendspielern 5 Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet. C- und D-Jugend errangen die Meisterschaft.

Nicht nur für den Fußball, sondern auch für die Geselligkeit und Kameradschaft wurde in der Jugendabteilung etwas getan. Zu erwähnen sind die jährlichen Fahrten nach Elspe (bis 1985) und das Zeltlager im Althoff (bis 1988).

1976/77 war eine sportlich herausragende Saison. Die A-Jugend wurde Kreismeister und

scheiterte nur in mehreren Entscheidungsspielen am Aufstieg zur damals höchsten Spielklasse der Bezirksliga, am SC Verl und Bielefeld. Als Unterbau stand daneben noch die B-Jugend als Vize-Kreismeister zur Verfügung.

Da die Fahrten zu Auswärtsspielen Probleme bereiteten, entschloß man sich 1977 einen ei-



Ausflug der Jugend nach Holland

genen Bully anzuschaffen. Dieses ausrangierte Postfahrzeug mußte leider aufgrund der steigenden Unterhaltskosten 1984 verkauft werden. Seither werden die Eltern von den Trainern der jeweiligen Mannschaften zum Fahrdienst eingeteilt, was meistens auch ohne Probleme funktionierte. Gleichwohl unternahm man



Radwanderung der Jugendabteilung

aststätte + Schnellimbiss
PARTY-SERVICE
Ruth + Heinz Schulte

gepflegte Getränke, gute Küche
auch Essen außer Haus.

- Montag Ruhetag -

59510 Lippetal-Hultrop
Telefon (0 25 27) 82 30

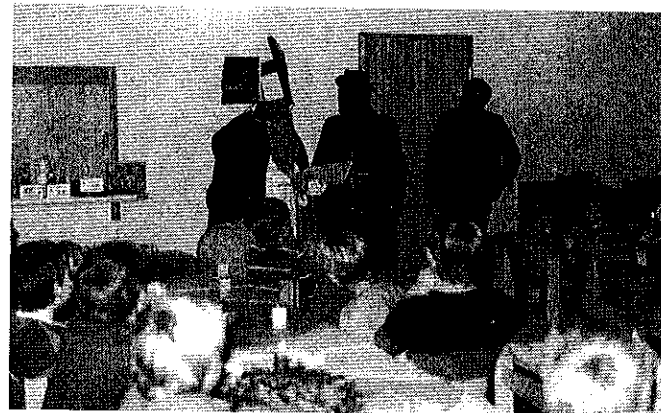
Oliver Pöpsel



VERSICHERUNGEN
Partner der Commerzbank

Lippestraße
59510 Lippetal
Telefon (0 29 23) 86 07
Telefax (0 29 23) 86 53
Mobil (01 71) 6 45 23 51

finanzielle Sicherheit für die Familie



*Nikolausfeier mit
Jugendobmann F.-J. Wischmann
als Nikolaus*

1995 erneut den Versuch, vor allem die älteren Jugendmannschaften mit einem neuen vereins-eigenen Bully zu befördern.

Für die Saison 1983/84 wurde erstmals eine F-Jugend (6-8 Jahre alte Spieler) gegründet. Zu dieser Mannschaft zählten: Jürgen Mokry, Oliver Winkelkemper, Andreas Hölter, Dirk Fuchs, Tobias Plewka, Michael Uhrmacher, Attila Erten, Alexander Pinke, Dirk Ebbinghaus, Jörg Speckmann, Tobias Nottelmann, Karsten Schlütting.

Erstmals wurde im Jahre 1989 das inzwischen traditionelle F-Jugend-Turnier veranstaltet. An diesem dreitägigem Turnier nehmen 16 Mannschaften aus ganz Nordrhein-Westfalen und auch darüber hinaus teil. So hat auch einmal mit den Red-Boys Straßburg eine französische Mannschaft teilgenommen, und der inzwischen als befreundeter Verein zu bezeichnende TSV Forst aus dem neuen Bundesland Brandenburg ist seit Jahren regelmäßiger Gast. Das Turnier erfreut sich immer größerer Beliebtheit, so daß auch einigen Vereinen Absagen erteilt werden müssen. Nach den eingehenden Anmeldungen könnte man den Umfang des Turniers inzwischen verdoppeln. Die D-Jugend erwidert den Besuch aus Forst jedes Jahr über Ostern und auch die Alten Herren halten regelmäßig Kontakt.

Auch die Teilnahme unserer F-Jugend am Turnier in Ibbenbüren (seit 1994) ist mittlerweile Tradition geworden. Zuvor bestanden vorübergehende regelmäßige Besuchskontakte mit SG Metz und Red Boys Straßburg (Frankreich).

Auf Grund des großen Zuspruchs bei den kleinsten Fußballern des Vereins entschloß man sich für die Saison 1994/95 eine zweite F-Jugend und ab 1995/96 sogar eine dritte F-Jugend für den Spielbetrieb anzumelden.

Auch die im Jahre 1990 gegründeten Bambinos (4-6 Jahre alt) griffen 1995 erstmals ins Spielgeschehen ein und konnten als G-Junioren unter der Leitung von Ulla Haselhorst, Daniel Dalemans und Andrea Schlütting schon beachtliche Erfolge aufweisen. So erreichte man zum Beispiel bei einem Turnier in Ampen den 2. Platz und konnte sich in mehreren Freundschaftsspielen klar durchsetzen.



Meistermannschaft A-Jugend 1976/77 (von links oben: Felix Beuth, Helmut Westhues, Antonius Mußhoff, Arnold Motzko, Reinhard Bücken, Johannes Klünder, Waldemar Chudalla, H.-J. Konert, Jugendobmann F.-J. Wischmann, kniend: Martin Gärtner, Werner Sobolewski, Harry Alsleben, Manfred Wagner, Rufin Sleziona, Heiner Kröger)



A-Jugendmeister 1982/83 (von links stehend: Trainer Ulli Strunk, Manni Schütte, Ludger Willenbrink, Detlef Niehues, Jürgen Overhage, Thomas Stiemke, Jörg Koesling, Gerd Jenke, Betreuer Berni (Pele) Paßgang, kniend: Thomas Sandknop, Martin Gebhard, Matthias Loesmann, Jürgen Sindermann, Ludger Bücken, Klaus Vogel, Friedel Luhmann)



Eine der ersten F-Junior-Mannschaften

200-Liter Bier und zehn Bälle als Gastgeschenk

Lippetaler „Fußball-Oldies“ vier Tage Gast bei Fortschritt Forst

Lippetal. Vier Tage waren die Altm-Herrn des Fußball-Klubs 1. SC Lippetal mit ihren Frauen zu Gast bei der dritten Mannschaft des BSG Fortschritt Forst in Lausitz (DDR). Zustande gekommen war die Hospitation bereits im Dezember 83 durch den persönlichen Kontakt mit Jürgen Grügen, aktiver Spieler der Fortschritt-Oldies. Nachdem erwartungsgemäß im Januar 84 die Reise-Erleichterungen auch für Bundesbürger in Kraft traten, starteten zunächst drei Lippetaler Kicker Ende Januar zu einem Antrittsbesuch nach Forst.

Dort wurden sie so freundlich empfangen, daß schon nach kurzer Zeit feststand: Der diesjährige Alt-Horror-Ausflug führt zu den Sportfreunden nach Forst.

Kürzlich war es dann endlich soweit: Mit Fußballschuhen, zehn Döllern als Gastgeschenk und 200-Liter-Bier im Gepäck ging es mit dem Bus nach Forst. Im BSG-Sportheim gab es einen herzlichen Empfang. Erste Unsicherheiten, wer übernachtet wo und bei wem – konnten schnell beigelegt werden. Alle Herzfelder wurden privat einquartiert.

Am Tag darauf unternahmen alle Akteure mit ihren Frauen und den Gastgebern eine ausgiebige Spreewald-fahrt. Unterbrochen von ot-nam kniffligen Mittagessen spazierten die Ausflügler durch das herrliche Naturschutzgebiet.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken ging es dann mit dem Bus zurück nach Forst. Dort hatten die Sportfreunde das BSG Fortschritt auf der Terasse des Sportheimes einen zünftigen Grillabend vorbereitet. Bis spät abends reichte sich ein Gespräch an das andere.

Der nächste Tag stand zur freien Verfügung. Einige Herzfelder erkundeten Forst – eine Stadt mit 26.000 Einwohnern, direkt an der polnischen

Grenze. Andere genossen eine „Trabifahrt“ mit ihren Gastgebern nach Cottbus.

Dann endlich rollte der Ball. In diesem Freundschaftsspiel behielten die Lippetaler mit 2:1 Toren knapp die Oberhand. Der Abschied, Schulterklappen und Händeschütteln nahmen einfach kein Ende. Bis dahin haben die DDR-Gäste sich dann aber langst ihren alten Vereinsnamen wieder zugelegt: TV 1861.

Über eines waren sich die Lippetaler zum Schluß einig: Sie haben neue Freundschaften geschlossen und auch die Sorgen und Probleme ihrer Gastgeber in der DDR aus erster Hand kennengelernt und erfahren.

Im nächsten Jahr erfolgt dann der Gegenbesuch. Schon heute freuen sich beide Klubs auf das gemeinsame Wiedersehen. Bis dahin haben die DDR-Gäste sich dann aber langst ihren alten Vereinsnamen wieder zugelegt: TV 1861.



Neben unzähligen Aktivitäten fand zwischen den Fußball-Oldies von Lippetal und BSG Fortschritt Forst natürlich auch ein Freundschaftsspiel statt. Der 1. SC gewann die Begegnung mit 2:1 Toren. Dennoch war die Slog nur Nebenbesuche. Die Reise war ein schönes Erlebnis, so der einseitige Tenor der Ausflügler. Im nächsten Jahr werden die DDR-Kicker mit ihren Frauen dann zu einem Gegenbesuch erwartet.

Kontaktaufnahme zum TSV Forst nach dem Mauerfall